

## Sommerlager an der Aggertalsperre 2014

Zusammenfassung des Lagertagebuchs

### 2. August 2014

#### "go West"

Nachdem am Freitag bereits alles verladen wurde, geht es nun endlich los.

Mit mehreren Kleinbussen und Anhänger fuhren 28 "Camper" relativ pünktlich (gegen 8 Uhr) in Richtung Aggertalsperre ab, natürlich wurden auch Kanus und das übliche "Geräffel" mitgenommen.



Viele Eltern und Freunde verabschiedeten die Reisegruppe.

Die Abfahrt erfolgte diesmal in den Sundern, da Festplatz und Jakobusweg wegen Bauarbeiten z.Zt. nicht befahrbar sind.

Es wurde und war heiß!

Nach einer ca. vierstündigen Fahrt sind wir endlich auf dem Jugendzeltplatz an der Aggertalsperre angekommen. Hier sind außer uns auch noch ca. zwei weitere Jugendgruppen mit denen wir uns den Platz teilen (müssen).

Die Mädchen (wir) haben zur großen Freude eines der größeren Zelte abbekommen. Nach dem anstrengendem Aufrödeln, sind alle in den kühlen Stausee gesprungen.

Basti war wie immer der Schnellste. (*Er legte großen Wert darauf, dass wir das schreiben.*)

Leider musste unser Vergnügen von einem Gewitter unterbrochen werden...

Schon hatten die Wölflinge einen kleinen eigenen Stausee in ihrem Zelt. (*Die Lagerleitung hat hier schlechte Arbeit geleistet.*)

Als das Gewitter nachgelassen hat, konnten wir die Kohle anzünden und das *legen ... däre* Lagerbrot zubereiten.

Ein paar Unannehmlichkeiten sind uns aufgefallen: Wir müssen für das Duschen 80 Cent pro acht Minuten bezahlen.

Für mehrere Zeltgruppen ist der Platz ein wenig zu klein, außerdem lässt die Sauberkeit bei den Sanitäreanlagen zu wünschen übrig.

Trotzdem werden wir die nächsten zwei Wochen positiv entgegen gehen. (*Wir wollen nicht zu viel meckern.*)

Liebe Grüße lassen da: Katha, Laura, Soso, Sina und Caro

### 3. August 2014

#### "Ballspiele"

Nach einer kurzen und anstrengenden Nacht, wegen des schönen Glockenklingelns um Viertel vor 7 und den Symphonien von "Percy" und "Bollo", genossen wir ein langes Frühstück bis 10 Uhr.

In der Morgenrunde wurde besprochen, was für den Tag zu tun ist, wobei der "Pisspot" und die Hausordnung noch nicht zum Einsatz kamen, aber vorgestellt wurden.

Nach dem Umsetzen des Wölflingszertes, konnten diese endlich ihren "Stausee" endgültig loswerden. Die Vorzelte wurden mit tatkräftiger Unterstützung der Betreuer, insbesondere Axel und Jay, aufgebaut.

Da wir nichts "bauen" dürfen, bestehen diese aus halben Zelten mit Planen.

Anschließend gab es Mittagessen, ganz normal Brot mit Aufschnitt.

Danach haben wir weiter die Vorzelte aufgebaut. Zur Belohnung durften wir dann endlich ins kühle Nass oder uns anderweitig beschäftigen. Wie zum Beispiel mit den Mengen an Bällen, die mitgebracht worden sind. Unter anderem versuchten sich Jay und Katha an den Pois (*rhythmische Sportgymnastik*). Dabei konnte Jay seine Koordination ausnahmsweise nicht koordinieren, wobei sich Katha gar nicht dumm anstellte und es nach fünf Minuten schon perfekt konnte.

Das Küchenteam hat mit Unterstützung einiger Pfadfinder (*Tobi & Matti haben ihre gefühlvolle Seite beim 5 Kilo Zwiebel schneiden entdeckt*) das Gulasch und das Gemüse kleingeschnitten und zu einem leckeren Gericht mit Nudeln hergerichtet. Dabei waren die Paprikastückchen nicht sehr gleichmäßig, doch sie haben sich Mühe gegeben.

Bei der Lagerrunde am Abend wurde der blaue Sack geleert und lustige Aufgaben verteilt an die "Klamottenverliermenschen".

Die Pfadfinder gingen dann noch mal kurz ins Wasser und wir spielten danach Völkerball mit Allemann. Das Team Jay ist Vorletzter geworden. (Es gab zwei Teams)

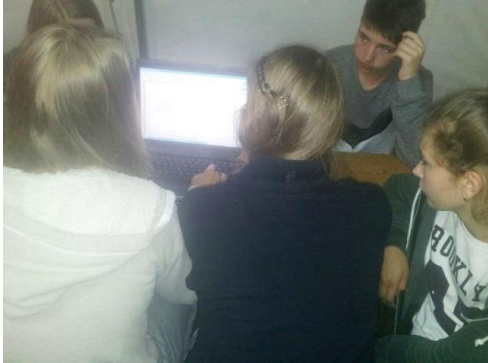
Mit lieben Grüßen nach Hause: K&K (Katha und Caro)

PS.: Auch die Lagerneulinge fühlen sich sehr wohl.

#### **4. August 2014**

##### **Die Presseabteilung in Aktion**

Liebe Leser des Lagertagebuches, wir wissen, dass Ihr alle auf Neuigkeiten wartet! Aber manchmal dauert es ein bisschen länger ..... unsere Köpfe rauchen.



#### **4. August 2014**

##### **Jay - der Jupileiter**

Wir sind am Tag 3 angelangt.

Die Nacht war monsunregenartig - es hat die ganze Nacht/Abend lang geregnet.

Die Wege vom Zelt zum Klo und wieder zurück, waren amüsant und nass.

Schrecksekunde im Küchenzelt: Der Jupileiter ist verschwunden.

Er hat einen grandiosen polnischen Abgang hingelegt... Zippo und angefangenes Getränk lies er alleine zurück.

Er wurde angsterfüllt gesucht und letztendlich friedlich schlafend im Anhänger aufgefunden.



Heute Morgen gab es dann die „Bestrafung“ für seinen Abgang: 1. die Hausordnung und 2. noch den Pisspott für seinen unaufgeräumtes Jupileiterzelt - seinen Schlafplatz den Anhänger. Somit musste er den ganzen Tag lang mit diesen Preisen – oder für ihn Bestrafungen – damit herumlaufen.

Nach der Lagerrunde sind wir mit Verspätung zu den Kanus aufgebrochen und diese zu Wasser gebracht. Den ganzen Vormittag waren wir dann mal wieder im Wasser oder haben einfach vor den Zelten auf den Schwedenstühlen gechillt. Dabei war auch das ein oder andere Kartenspiel im Spiel.

Am Nachmittag ging es dann mit den Wasserspielen weiter. Entweder im See oder mit Wasserflaschen auf dem Platz - wenn auch nicht immer freiwillig.

Axel hat mit Jay den Elektromotor für die Kanus getestet und uns dann auch vom anderem Seeufer abgeholt.

Das Holz für das Lagerfeuer wurde von Axel und Jay besorgt und dann von Mati, Moritz, Steven, Jay, Axel, Tobi und Jonas zurecht gehackt. Danach konnten wir endlich das erste Mal das Feuer anzünden.

Zum Abend hin haben sich dann alle vor dem Leiterzelt gesammelt (ganz zufällig) und haben das legendäre Rippel-Tippel-Spiel gespielt. Die „Sieger“ waren Steven und Maria mit jeweils 13 und 6 Tippeln. Auf Stevens Gesicht war so gut wie kein Platz mehr für einen weiteren.



Nachdem sich alle ihr Gesicht vom Ruß befreit haben, wurde die Abendrunde gemacht. Premiere des Tages war, dass niemand etwas verloren hat.

Noch nicht mal Pascal und Floppe und somit war der blaue Sack leer. Lob an die Allgemeinheit! (Man hat es vorher noch nie gehabt.)

Mit lieben Grüßen eure Lagerredaktion Caro Kolumna und Katha Roller mit den anderen Pfadis

## **5. August 2014**

### **Tobi hat Geburtstag**

Zur Feier des Tages, wurden wir um 7:30 Uhr unsanft von Tjark und Luki's Topfdeckeln geweckt, weil wir heute vorhatten in den Hochseilgarten zu fahren. Beim Frühstück hat Tobi natürlich Kuchen und ein Ständchen bekommen. Die Laune war aber leider betrübt: Wir waren alle sehr Müde und das Wetter war bewölkt. Wir stiegen alle in unsere Busse und machten uns auf den Weg.

Bevor wir am Hochseilgarten ankamen, musste unser Leiter Alex leider zurück fahren, da er die Einverständniserklärungen vergessen hatte. (Deshalb bekommt er auch die Hausordnung) Als wir angekommen waren, haben wir eine ausführliche Einweisung – vom Klettertrainer Martin - zum Klettern bekommen. Manche Parcourse waren spaßig und manche sehr anstrengend. Nach dem Klettern haben wir alle noch mitgebrachtes Brot usw. zum Mittag gegessen. Dann haben wir uns auf den Rückweg zu den Bussen gemacht – der sehr steil, steinig und lang war - und die Heimreise angetreten.

Auf dem Zeltplatz angekommen, waren alle sehr erschöpft und da es nun sehr heiß wurde, schnappten sich manche ihre Schwimmsachen und stürmten zum See um sich abzukühlen. Manche haben währenddessen das Holz für unser Lagerfeuer fertig gehackt. Als alle vom Schwimmen zurückgekommen waren, haben wir auf unseren Schwedenstühlen den Tag ausklingen lassen und warteten auf das Abendessen von Bollo. (Es gab einen sehr leckeren Eintopf).

In der Lagerrunde wurde uns bekannt gegeben, dass wir morgen zwei Gäste erwarten.

Mehr erfahrt ihr am morgigen Tag.

Mit lieben Grüßen, die Lagerredaktion und eure Pfadis, Lena, Maria und Laura

## **6. August 2014**

### **Der Chilltag**

Mal wieder, wie jeden Morgen, wurden wir von den wuuunderschön klingenden Topfdeckeln geweckt. Heute war der schuldige der liebe Bassi.

Nach dem mühsamen Aufstehen sind wir langsam zum Küchenzelt geschlendert und haben die leckeren Brötchen und sonstiges genossen.

Wie gesagt war heute der Chilltag und somit hat jeder gemacht, was er wollte. In der Zwischenzeit haben sich das Küchenteam und deren helfenden Hände (Katha & Caro) um den Einkauf gekümmert.

Als diese wieder da waren sind unsere Special Guests angekommen: Conni Franz mit seiner kleinen Familie und Arne. Doch sie werden uns morgen leider wieder verlassen.

Als wir mit dem Essen fertig waren, haben sich eine Gruppe aus Wölflinge, Jupis und Pfadis zusammengeschlossen, um eine Runde mit den Kanus zu drehen.

Bei der Staumauer haben wir dann ein nettes Plätzchen zum Sonnen gefunden.

Währenddessen haben einige von uns das Wasser genossen und sind mit den Schwimmwesten baden gegangen und von einer kleinen Klippe gesprungen.

Manchen tat die Sonne nicht sonderlich gut, denn sie bekamen entweder einen Sonnenbrand oder Kopfschmerzen. Trotz dessen war es ein gelungener Nachmittag.

Die Anderen, die auf dem Platz geblieben sind, waren in der Zeit am Strand schwimmen oder lagen, wie wir, in der Sonne.

Einen besonderen Verdienst haben sich Kuba, Jonas, Alexander, Pascal und nebenbei Floppe und Fabi erarbeitet, da sie insgesamt 7 Kisten Holz gehackt haben.

Leider konnten wir dies jedoch heute Abend nicht verbrauchen, da es nach dem Essen anfang zu regnen (so wie jeden Tag bis jetzt).

Das Highlight des Tages waren natürlich die selbstgemachten Pizzen, auf die wir uns alle sehr gefreut hatten.

Mit lieben Grüßen, eure Lagerredaktion  
Caro Kolumna, Katha Roller, Maria Blümchen und Laura Blocksberg

## **7. August 2014**

### **Besuch war da**

Ohne das schrecklich schöne Wecken, würden wir schlafen bis(s) zum Abendrot.  
Die kleine Milla schief zwei Stunden länger als normal!



Es gab um 8:00 Uhr Frühstück, wobei wir eine halbe Stunde(!) früher geweckt wurden. Wie üblich gab es danach die Morgenrunde, wo wir den restlichen Tag besprachen. Als erstes stand auf dem Tagesprogramm „Die Besichtigung der Aggertalsperre“.

Es ging mit den Bussen los zur drei Kilometer entfernten Staumauer. Dort trafen wir auf den Talsperrenmeister Schmitz, der uns einige Tafeln erklärte und uns durch die Staumauer hindurch führte. Im unteren Gang war es sehr kalt aber es war trotzdem interessant. Dann mussten wir zur großen Freude Aller die drei Kilometer Strecke zurück laufen. Diese Strecke wurde mit Liedsingen überbrückt (eigentlich nur von Maria, Soso, Laura, Kathastrophe und Caro).

Als wir angekommen waren, haben sich so gut wie alle hingelegt und dabei geschlafen oder Musik gehört. Dann sind wir kurz aufgestanden zum Mittagessen, haben uns danach aber sofort wieder hingelegt. Wir wurden schon gewarnt heute Abend früher ins Bett zu gehen, aber mal sehen wie das klappen wird ... Nach dem kleinen Nickerchen waren einige Kanu fahren, wo wieder einmal von den Klippen gesprungen wurde. Wiederum andere spielten auf dem Volleyballplatz eine Runde ... Katha und Caro haben *knapp* gewonnen, doch Laura, Jay und Alex haben sich gut geschlagen („Sie spielen ja auch im Verein“, sagt Laura zur Verteidigung.).

Natürlich darf das Schwimmen im See nicht fehlen. So gut wie jeder war heute mindestens einmal im See. Die älteren Lagerteilnehmer haben vorbildlich und sehr konsequent ihr Zelt aufgeräumt. Basti hat den ganzen Nachmittag lang verschlafen. (Er meinte aber, dass er alle Zelte blitzblank geputzt habe). Er hat auch verpennt, dass Conni Franz und seine kleine Familie uns verlassen haben. Der Abend verlief so, dass es zum Abendrot Abendessen gab. Hiernach hat uns auch der Arne verlassen. Es war aber sehr schön, dass sie da waren. Manche haben sich dazu entschlossen Fingerkloppe zu spielen. Man will nicht von den Händen anfangen zu reden ... Mal sehen wie diese am Ende des Lagers aussehen werden. Sie haben sich schon vorgenommen, sich morgen wieder zusammen zu setzen. Nach der täglichen Abendrunde mit ein paar Belustigungen durch den blauen Sack (Maria machte ein wenig Theater, hat doch dann kämpferisch ihre 50 Kniebeugen abgearbeitet), wurde wie gestern Kartenrücken gespielt. Zum Leiden Aller spielte dieses Mal auch Percy mit. Jetzt sitzen wir hier in der Runde im Küchenzelt zusammen.

Einen schönen Abend, bis Morgen, eure Lagerredaktion, die üblichen Verdächtigen

## **8. August 2014**

### **Alex räumt auf**

8:30: Basti kommt ins Mädchenzelt und ruft mit zärtlicher Stimme: „Lena, schwimmen! Schwimmen, Lena!“ Denn gestern hat Axel am See gesagt, dass wenn man morgens ein, zwei Bahnen schwimmt, wird man hell wach. Also hat Basti gesagt, dass die, die am längsten wach waren und im Küchenzelt noch saßen, schwimmen gehen. Im Anschluss des Schwimmens, gab es Frühstück – mal wieder mit Brötchen J. Vor der Lagerrunde haben sich alle bemüht, ihre Plätze aufzuräumen ... und die „linke“ Leiterzelthälfte hat es leider nicht geschafft, zu den Aufräumern dazu zu gehören und bekamen von Percy den geliebten Pisspott verliehen. Nach der Lagerrunde wurde der Platz von allen aufgeräumt. Danach haben wir dann alle

vorm Leiterzelt oder im Zelt gechillt und geschlafen ... das Schwimmengehen hat nicht ganz so viel gebracht.

Zur Freude der Wölflinge durften heute alle mit Kanu fahren. Ein paar Leiter und 3 Wölflinge machten sich dann auf den Weg. Außerdem sind ein paar Pfadfinder und Jupis im Kanu zu den kleinen Klippen gefahren und sind von diesen runtergesprungen – mit Ausnahme der Jupis. Ein paar sind auf dem Platz geblieben – Katha, Laura, Nona und Caro – und haben sich Spiele für die abendlichen Runden ausgedacht.

Eines dieser Spiele wurde heute nach dem Abendessen – es gab gebratene Mortadella (Brisoletten) mit Gemüse und Kartoffelbrei – schon ausprobiert: Mörderisches Zungerausstrecken J. Die Detektive haben versagt. Somit haben die Mörder gute Arbeit geleistet. Perfekt zum Abendessen kamen auch unsere Gäste an: Vicky, Henne, Denise und M. Hübinger.

Hubi bleibt bis zum Ende und die anderen werden uns am Sonntag leider wieder verlassen. Bevor diese (Vicky) ankamen, hat Axel dann doch noch seinen Schlafplatz aufgeräumt und sich gewaschen. (*Das muss wahre Liebe sein*)



vor dem Aufräumen



während der Aktion (es wird langsam besser)

Nach Bastis großer Leistung beim Mörderspiel, wurde das Spiel natürlich wieder neu gestartet.

Der neue Mörder ist auch schon sehr gut unterwegs.

Jetzt lassen wir den Tag noch schön ausklingen und wünschen euch einen schönen Abend

Mit lieben Grüßen, eure Lagerredaktion

Caro Kolumna, Katha Roller und Maria Blümchen

Außerdem war heute auch Florian mit dabei und hat uns ein paar Tipps gegeben.

Er wird uns morgen verlassen.

(Laura war heute mit Bemalen anderer Leute beschäftigt)

## **9. August 2014**

### **Nachtaktivitäten, Willkommen zum Bericht vom 8. Tag!**

Die von gestern geplante Wanderung der einzelnen Gruppen musste leider ausfallen. Wegen des Gewitters war der ganze Boden aufgeweicht.

Dank Alex, Vickys und am Ende auch Jays Einsatz um ca. halb 4 in der Nacht, blieben alle Zelte trocken. Ein

Wunder denn es waren monsunartigen Regenfälle mit Blitz und Donner. Außer das Küchenzelt ... Das wurde zu unserer eigenen zweiten Beuster. Wer also noch nicht eingeschlafen war hatte große Probleme wieder einzuschlafen.

Es wurde spontan entschieden, dass alle ins Hallenbad gehen und dort den restlichen Vormittag zu verbringen. Dort angekommen zogen sich alle schnell um, um so schnell wie möglich ins Wasser zu kommen. Es war zwar kleiner als erwartet, doch sie hatten alle viel Spaß im Whirlpool oder in den anderen zwei Becken. Über die Hälfte des Schwimmens bestand aus dem gegenseitigen Unterluggern der Leitern und Kinder. Nach dem verspäteten Mittagessen wurde das obligatorische Zeltaufräumen durchgeführt. Der Rest hat die ganze Zeit mal wieder geschlafen, da sie ganz kaputt von der Nacht und dem Unterluggern waren. Zum Glück wurde das Wetter besser und somit konnten sie doch noch einen schönen Nachmittag am See verbringen. Die Jupi's waren auch noch mal im Wasser. Die Lagermuttis inklusive der leicht kränkelnden Caro Kolumna erforschten in dieser Zeit Köln. Sie waren im Kölner Dom und gingen dann die Kölner Fußgängerzone entlang. Dank Vicky, die dort drei Jahre lang gelebt hatte, aßen sie auch ein leckeres Mittagessen. Somit hatten sie die perfekte Stadtbegleitung. Als sie zwei Stunden später als die anderen angekommen waren, gab es auch schon fast wieder Abendessen. Diesmal gab es das Beste aller Essen: Pfannenschlag mit Kartoffeln und eingelegter Gurke. Auch wenn es aussieht, wie zweimal gegessen, ist es super köstlich. Auch die Lagerneulinge waren davon begeistert. Gegen 20:30 Uhr brachen wir zur Nachtwanderung auf. Gegen Ende der Wanderung gab es einige Komplikationen, da plötzlich Axel verschwunden war. Nicht mal Jay, der die Nachtwanderung geplant hatte, wusste, wo er war, da er nicht Bescheid gesagt hatte. Als wir mit angespannter Stimmung und ohne Axel wieder am Lagerplatz angekommen waren, haben wir erfahren, dass Hubi und Henne los geschickt worden sind, um uns zu erschrecken. Doch Hubi und Henne waren nicht in der Lage einer hochdetaillierten Wegbeschreibung zu folgen, und verliefen (obwohl sie Pfadfinder sind!!!) sich im Wald. In ihrer Not riefen sie Axel an, der mutig nach ihnen gesucht hatte und sie zum Platz zurück brachte. Jetzt hat Hubi seinen "Hochleistungs-Jupi" verloren und darf als Strafe an keiner Nachtwanderung mehr teilnehmen (genau wie Henne). Jetzt lassen wir den Abend (wie jeden Tag) gemütlich ausklingen und wünschen wie immer einen schönen Abend. Wir bleiben allerdings noch wach, um Laura um 00:00 Uhr zu gratulieren, da sie morgen Geburtstag hat.

Mit lieben Grüßen, eure Lagerredaktion

Bassi, Caro Kolumna, Katha Roller, Maria Blümchen und Laura Blocksberg

## **10. August 2014**

### **Bergfest und Lauras Geburtstag**

Laura war überglücklich, dass zu ihrem Geburtstag endlich mal wieder die Sonne morgens schien. Wie wir schon gesagt hatten wurde in Lauras Geburtstag reingefeiert und sie bekam einen kleinen Muffin mit einer kleinen Kerze (von Ralle im Ofen selbst gebacken) und ein ganzes Bett voll kleiner Chipstüten (von Percy). Zur Ausnahme, da es Sonntag ist und Laura Geburtstag hat, wurde das Frühstück um eine halbe Stunde nach hinten verschoben und so mussten wir erst um 9:00 Uhr aufstehen.

Bei der Morgenrunde wurde ein kleines Ständchen gesungen und der Tagesablauf besprochen. Danach wurden die Pflichten des blauen Sackes ausgeführt und das Bergfest vorbereitet: Die Lagerolympiade. Nach dem lang ersehnten Mittagessen „Pancakes“, konnten wir uns noch eine Stunde lang ausruhen. Als das Planen der Olympiade endlich abgeschlossen wurde, ging es dann endlich los. Leider fand diese auch im strömenden Regen statt. Es wurden fünf Gruppen á fünf Leute eingeteilt, welche als erstes die Aufgabe hatten, sich einen Namen auszudenken (hierbei gab es Extrapunkte zu verteilen). Anschließend wurden sie zu verschiedenen Stationen geschickt, die sie abarbeiten mussten. Die Station „Quiz“ war sehr lehrreich über besondere Personen im Lager und auch die restlichen Stationen haben sehr viel Spaß gemacht, trotz des Regens.

Nachdem alle Stationen durchlaufen waren, wurden die Ergebnisse zusammengetragen. In der Zwischenzeit spielten wir ein Spiel: Fragensalat.

Wer noch mehr über die Lagerolympiade erfahren möchte, muss einfach weiter runterscrollen.

Die Lagerolympiade:

#### **5 Gruppen:**

- Chimpanskis Crew (Felix, Katha, Sina, Dominic, Pascal)
- Dumbo und die fliegenden Elfen (Moritz, Caro, Fabi, Jonas, Linus)
- Die Nummer Eins (Tobi, Lena, Till, Lukas, Laura)
- Die Schönen und Steven (Mati, Felix, Maria, Mats, Steven)
- Pancakes (Dominik, Soso, Sunny, Kuba, Tjark)

#### **5 Stationen:**

##### **1.: Apfel**

Jeder aus der Gruppe musste auf Zeit einen Apfel mit dem Mund aus einer Wasserschale fischen.

##### **2.: Sägen**

Auf einem Sägebock musste eine Holzplatte durchgesägt werden. Mal wieder ging dieses auf Zeit.

### 3.: Sackhüpfen

Jeder Gruppenteilnehmer musste einmal um den Herd herum hüpfen. An dieser Station ging es auch um Schnelligkeit und wer am Ende ein Loch im Sack hatte, bekam Minuspunkte.

### 4.: Quiz

Eine Frage wurde vorgelesen und jeder musste eine Antwort geben. Anschließend wurden die richtigen Antworten zusammen gerechnet. (s.u.)

### 5.:Eierlaufen

Man musste den Löffel mit dem gekochten Ei in den Mund nehmen und dieses über einen Parcours sicher einem anderem Gruppenmitglied übergeben. Der Letzte musste dann noch ein Ei schnell aufessen.

### Die Platzierungen:

1. Dumbo und die fliegenden Elfen (hier gab es auch noch Extrapunkte für den Namen)
2. Die Nummer Eins
3. Die Schönen und Steven
4. Chimpanskis Crew
5. Pancakes

### Das Quiz zur Lagerolympiade:

6 Leiter wurden gefragt:

Wer ist das nervigste anwesende Kind?

1. Steven
2. Moritz
3. M. Hübinger

Wer duscht am wenigsten?

1. Jonas
2. Linus
3. Tjark

Wer ist der größte Langschläfer?

1. Jay
2. Bassi
3. Alex

Was ist etwas, das man schlägt?

1. Kinder
2. Tennisball
3. Fliegen

Wer ist der lauteste Zeltplatzbewohner?

1. Percy
2. Katha
3. Soso

Wer ist der größte Kokler?

1. Tjark
2. Luki
3. Linus

Was machen wir jeden Tag?

1. Beten
2. Laurentia
3. Zelt aufräumen

Was isst man zum Frühstück?

1. Cornflakes
2. Brot/Brötchen
3. Butter

Was ist ein beliebtes Kartenspiel?

1. Magic
2. Negern
3. Fingerkloppe

Wovon bekommt man einen roten Kopf?

1. Chilli
2. Sport
3. wenn einem etwas peinlich ist

Was war bisher das beste Abendessen?

1. Pfannenschlag
2. Pizza
3. Lagerbrot

Wer sind die handysüchtigsten Zeltbewohner?

1. Tobi
2. Lena
3. Soso

Wer hat die meisten Schminkutensilien dabei?

1. Lena
2. Katha
3. Gonzo

Wer ist das größte Muttersöhnchen?

1. Alex
2. Fabi
3. Dome

Wer kauft am meisten in der Kantine ein?

1. Jay
2. Basti
3. Kuba

Wer steht am frühesten auf?

1. Veronika
2. Sabine
3. Tjark

Wer „räumt sein Zelt am meisten auf“?

1. Percy
2. Basti
3. Mati

Was kann man an den Kopf bekommen?

1. Torpedo
2. Football
3. Bollos Hand

Punkteverteilung:

1. Platz: 3 Punkte
2. Platz: 2 Punkte
3. Platz: 1nen Punkt

Nach der Siegerehrung, wo alle Teilnehmer der Lagerolympiade ein paar Süßigkeiten bekamen, wurde noch ein wenig das Zelt aufgeräumt. Zum Abendbrot gab es lecker Bratwurst mit Kartoffelbrei und Rotkohl zu essen. Anschließend trafen wir uns zum Spielabend, wo diverse Lagerteilnehmer einige kleine Spielchen vorbereitet hatten. Unter anderem wurde Jack saß in der Küche mit Tina und Tabu gespielt. Im Verlaufe des weiteren Abends wurden diktokratisch ein paar Freiwillige zur Aufführung eines Theaterstückes aus der Runde ausgesucht. Besonders sind hier Percy, als Vorhang und Mati und Bassi als die zwei sich im Wind wiegenden schlanken Tannen hervorzuheben. Zur Verblüffung aller wurde auch noch die Katha(strophe) vom STUMMEN Richter vorgeführt. Selten dauerte es solange bis die Angeklagten die Finte des STUMMEN Richters durchschauten. Die abschließende Lagerrunde verlief ohne besondere Vorkommnisse. Jetzt freuen wir uns alle auf den morgigen Tag in Köln. Hoffentlich spielt das Wetter mit.

Bis Morgen eure Lagerredaktion:

Caro Kolumna, Katha(strophen) Roller und Buzz-T



## **10. August 2014**

### **Der König der Nachtwache und das schrecklich schnarchende Monster der Aggertalsperre**

Was für eine Nacht. Ohne den Mut einzelner Kameraden hätten wir diese nicht überlebt. Lukas Kessel alias Lucky Luke, König der Nachtwache hat unser ganzes Lager vor dem schnarchenden Monster der Aggertalsperre gerettet.

Sonntag, 3:00 Uhr Ortszeit:

Der Wind pfeift, das Gewitter prasselt auf uns nieder, doch die Nachtwache nimmt ihren Dienst ernst. „Wir weichen nicht zurück“, ruft Kommandant Lucky Luke, König der Nachtwache seinen Kameraden Kuba und Pascal zu. Eisern verteidigen die Drei das lodernde Feuer gegen alle Widrigkeiten. Plötzlich stolpern die Kommandanten Henne und Bassi, inklusive einiger übrig gebliebener Pfadfinder aus der Kommandozentrale, dem Küchenzelt.

Auf einmal: EIN SCHNARCH! „Was war das?“, schreit der angsterfüllte Henne.

Lucky Luke sagt: „Fürchtet euch nicht! Die Nachtwache wird das Lager vor allen Feinden beschützen.“ Doch was war das, dieses SCHNARCH? Niemand traute sich diesem ohrenbetäubenden Lärm entgegenzutreten. „Seht zu das ihr Land gewinnt und verteidigt dieses Lager.“, schrie Kommandant Bassi der Nachtwache zu. Plötzlich: SCHNARCH!

Alle zuckten zusammen. Nur einer nahm seine Verantwortung der Nachtwache ernst und trat dem Monster mutig entgegen.

Es war Lucky Luke, König der Nachtwache, Verteidiger des Guten, Beschützer der Armen und Kleinen. Er bahnte sich seinen Weg, immer weiter in Richtung der dunklen Höhle (das Leiterzelt). Trotz schlotternder Knie, betrat er das Reich des Schreckens. Kaum in der Höhle angekommen: „SCHNARCH!“.

Er war schon soweit in die Höhle vorgedrungen, dass er dem Ungeheuer direkt in die Augen schauen konnte. Lucky Luke, König der Nachtwache, Beschützer der Armen und Kleinen fasste sich ein Herz und griff das Monster am Arm. „Entschuldigung..... Herr P. Ich, Lukas Kessel, habe als Anführer der Nachtwache die Pflicht, Sie auf die Einhaltung der Nachtruhe ab 22 Uhr hinzuweisen. Ich möchte Sie bitten, etwas leiser zu schlafen.“

Und tatsächlich: Es funktionierte! Die beiden Kommandanten Bassi und Henne konnten tatsächlich eine ruhige Nacht erleben! Zum aller ersten Mal! Unglaublich, dieser Mut, diese Waghalsigkeit, einfach unbeschreiblich!

Danke Luki für die schöne Nacht!

Ich bin der Meinung er hat uns alle vor dem sicher geglaubten Tod bewahrt.

Buzz-T

## **11. August 2014**

### **Tag der geschlossenen Museen**

„Guten Morgen“ hieß es um 8:30 Uhr. Alle hatten eine große Vorfreude auf Köln.

Doch die Leiter machten uns schnell einen Strich durch die Rechnung ...

Das Schokoladenmuseum in Köln hat montags geschlossen.

Also überlegten alle, was wir stattdessen machen könnten.

Da wurde schnell im Internet geguckt, ob das Deutsche Klingensmuseum in Solingen geöffnet hat.

Es hat täglich geöffnet. So ging dann die eineinhalb stündige Fahrt los.

Dort angekommen hieß es dann: „Das Museum hat nicht geöffnet!“ Auf der Tafel stand: „täglich geöffnet; Montag Ruhetag“.

Nachdem wir auch diesen Schock verdaut hatten, überlegten wir uns wieder was wir machen könnten.

Zur Altstadt sollte es nur 550m sein.

Es waren auch nur 550m, jedoch waren wir von dieser enttäuscht, da nichts los war und es keine Geschäfte gab.

Also wieder ab zu den Bussen.

Da wir auf dem Hinweg eine Haribofabrik gesichtet hatten, beschlossen wir einen Großeinkauf zu machen.

Ein Kindertraum wird wahr !



Nachdem unsere Portemonnaies erleichtert waren, ging es wieder in die Busse. Hubis Aufgabe war es dieses Mal die Adresse für die Burg an der Wupper rauszusuchen und diese auch in das Navi einzugeben. Doch wie konnten wir Hubi das nur zumuten? Angekommen in der Pampa, stellten wir fest, dass er wieder einmal versagt hatte. Neu ins Navi eingegeben kamen wir dann auch an der Seilbahn die zur Burg führt an. Erst einmal wurde nach diesen langen und anstrengenden Busfahrten ein deftiges Mittagessen gegessen. Doch wie kann es anders sein? Die Seilbahn hat „täglich geöffnet; Montag Ruhetag“. Zwischendurch gab es auch noch einen Massenmord im Messerladen; alles war voll mit Blut und Panik. Die böse Mörderin Soso hat zugeschlagen. (*Mörderspiel*)



*Ein Pfadfindertraum - Messer ohne Ende !*

Trotz des verfahrenen Tages, hatten wir viel Spaß in den Partybussen. Von Schlager bis Rap war alles dabei; alle haben mitgesungen und getanzt. Auch Axel konnte am Ende eines der neusten Lieder mitsingen. Danke an den Weiberbus, oder laut Buzz-T Tussibus. Den Abschluss des Abends bildete wie immer der Mitternachtssnack vom Mitternachtschefkoch Ralli, Bratkartoffeln mit Ei und Würstchen. Euch noch schöne tussifreie Tage und liebe Grüße an unseren **ehemaligen Häuptling Franz**, der heute Geburtstag hat,

eure Lagerredaktion.  
Buzz-T, Jay, Soso, Kathastrophen Roller und Caro Kolumna

### **13. August 2014**

Wie so oft begann der Tag für uns um halb neun morgens mit dem allgemeinen Lagerweckruf durch unser Frühstücksteam. Dann hieß es für die meisten Lagerteilnehmer erstmal waschen und Frühstücken. Für manche, vornehmlich unsere weiblichen Mitbewohner allerdings, fiel das Waschen und Aufhübschen vor dem Frühstück erstmal flach. Warum? Weil aus mysteriösen Gründen alle Koffer über Nacht das Weite gesucht hatten. ;) Allerdings fanden sich diese aus ebenso mysteriösen Gründen nach dem Frühstück wieder im Zelt unserer Mädels ein, so dass auch diese sich frisch machen konnten. Der weitere Tag gestaltete sich auf Grund des miserablen Wetters allerdings eher schleppend. So wurde wegen Regens viel im Küchenzelt gespielt (Magic-Turnier oder Werwolfspiel). Eine kleine Gruppe von zwei tapferen Paddlern konnte sich allerdings doch aufraffen eine nicht zu unterschätzende Runde über den Stausee zu drehen, bis es erneut zu regnen anfang. Der Lichtblick des Tages sollte wie so oft das Abendessen werden. Als sich herumgesprachen hatte, dass es Pizza geben sollte, hellten sich viele Mienen schlagartig auf. Wieder einmal war die Pizza dank unserer inzwischen eingespielten Backmeister Alex und Hubi vortrefflich knusprig und dank der weiteren Küchencrew auch bestens belegt. Nach dem Abendessen hieß es dann eigentlich nur noch gemütlich beisammen zu sitzen und sich über ein Zeldach über dem Kopf zu freuen.

Jedenfalls hoffen wir morgen auf besseres Wetter, da die Boote gesäubert werden sollen und wir langsam mal wieder etwas Sonne gebrauchen könnten.

In diesem Sinne, nasse Grüße aus dem Aggertal von euren Urlaubern und der Lagerredaktion.

Diesmal ausnahmsweise ohne Caro Kolumna und stattdessen mit Jay, Kathastrophen Roller und SooSoo. (Sina hat Korrektur gelesen ;) )

#### **14. August 2014 (Nachtrag)**

##### **Aqua Magic**

Wer hätte das gedacht? Es hat mal wieder geregnet.

Zuerst haben wir nach dem Frühstück die Kanus gesäubert und aufgeladen.

Das tägliche „Aufräumen der Zelte“ erfolgte wie immer nach der Zeltkontrolle.

Die Mädchen haben sogar richtig aufgeräumt.

Doch leider zu spät ... der Pisspott blieb mal wieder im Besitz der Tussis.

So musste ein Ausweichplan her:

Es ging nicht wie eigentlich geplant in eine Kletterhalle, sondern in ein Schwimmbad.

Und was für ein Schwimmbad: fünf *hanna* Rutschen, sogar eine mit Looping und freiem Fall.

Wegen des schlechten Wetters haben sich wohl auch noch ein paar mehr für das Schwimmbad entschieden und so war es poppe voll.

Dadurch mussten wir ein wenig länger als geplant an den Rutschen anstehen.

Wir mussten sogar unsere Klamotten draußen mit einem Partner zusammen einschließen und uns dort auch umziehen.

Als wir um 17:30 Uhr aus dem Schwimmbad abgehauen sind, fing es natürlich wieder an zu regnen.

Alle waren kaputt, sodass die Partybusse auf der Rückfahrt mal Pause machten.

Wieder an dem Zeltplatz angekommen, gab es wie immer *kalten Arsch mit Schneegestöber*.

Heute in Form einer Bulette.

Morgen beginnt dann das Abrödeln. Dieses Jahr wahrscheinlich im Regen ...

Das heißt, dass wir die Zelte in Diekholzen noch mal aufbauen und trocknen lassen müssen.

Wir hoffen das Beste und genießen die letzte Nacht im Zelt.

Drückt uns die Daumen, dass es morgen besseres Wetter geben wird, eure Lagerredaktion.

Buzz-T, Caro Kolumna, Kathastrophen Roller + Praktikant Moritz H.

#### **15. August 2014**

##### **Der letzte Tag**

Liebe Leser des Lagertagebuches, für heute gibt es keine Neuigkeiten, außer dass unsere Zeit an der Aggertalsperre dem Ende zu geht. Nach wettertechnisch sehr gemischten 2 Wochen, müssen nun wir alles wieder einpacken (hoffentlich trocken) und haben daher keine Zeit für die Redaktionsarbeit.

Am Sonnabend sehen wir uns ja schon alle wieder!

Viele Grüße die *Regen*-Urlauber im Westen

#### **16. August 2014**

Gegen 14:30 Uhr traf die Reisenden wieder in den Sundern ein, sie wurden von Ihren Familien und Freunden empfangen.

Schnell wurden alle Gepäckstücke ausgeladen und zum letzten Mal öffnete sich der blaue Sack zur Verteilung der Fundsachen - auch diesmal gab es wieder "Gewinner".

Mit einer kurzen Gesangs- und Gymnastikeinlage verabschiedeten sich alle und freuten sich nun auf das nächste Sommerlager 2015 in Schweden.